

Neurologische Frührehabilitation nach Schlaganfall

Jahresauswertung AJ2025 und 4. Quartal AJ2025

QUALITÄTSKENNZAHLEN

Klinik 0
Standort 0


© Landesarbeitsgemeinschaft
Qualitätssicherung
Hessen GbR

Frankfurter Straße 80 - 82
65760 Eschborn

Hessen Gesamt

0

Übersichtstabelle:

Übersichtstabelle:			Hessen			
Gesamtfallzahl AJ2025 (ohne Minimaldatensätze): 2904			Q4/AJ2025	Q1/AJ2025 - Q4/AJ2025	Jahr AJ2024	
QI-ID			Klinikwert [95% CI]	Klinikwert [95% CI]	Klinikwert [95% CI]	
Siehe Seite		Referenzwerte	Zähler / Nenner	Zähler / Nenner	Zähler / Nenner	
SAFR-1	Rückbildung beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörungen	Ziel: >= 54,50 % Auffälligkeit: <= 32,60 % Ø in Hessen: 38,87 %	38,87 % [34,81 ; 43,08]	41,48 % [39,41 ; 43,58]	39,48 % [37,19 ; 41,83]	
Seite 4			206 / 530 Fällen	889 / 2143 Fällen	672 / 1702 Fällen	
SAFR-1a	Rückbildung beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörungen bei nicht beatmeten Patienten und Patienten ohne Tracheostoma	Ziel: >= 57,80 % Auffälligkeit: <= 35,70 % Ø in Hessen: 41,62 %	41,62 % [36,86 ; 46,55]	44,40 % [41,98 ; 46,84]	41,06 % [38,38 ; 43,8]	
Seite 5			164 / 394 Fällen	709 / 1597 Fällen	519 / 1264 Fällen	
SAFR-1b	Rückbildung beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörungen bei beatmeten Patienten	Ziel: >= 38,40 % Auffälligkeit: <= 20,00 % Ø in Hessen: 37,78 %	37,78 % [28,46 ; 48,1]	37,74 % [32,91 ; 42,83]	36,91 % [31,63 ; 42,53]	
Seite 6			34 / 90 Fällen	137 / 363 Fällen	110 / 298 Fällen	
SAFR-1c	Rückbildung beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörungen bei Patienten mit Tracheostoma	Ziel: >= 31,30 % Auffälligkeit: <= 8,20 % Ø in Hessen: 31,54 %	31,54 % [24,18 ; 39,96]	32,56 % [28,67 ; 36,71]	35,01 % [30,59 ; 39,71]	
Seite 7			41 / 130 Fällen	169 / 519 Fällen	146 / 417 Fällen	
SAFR-2	Rückbildung schwerer Verständigungsstörung	Ziel: >= 51,20 % Auffälligkeit: <= 33,80 % Ø in Hessen: 43,43 %	43,43 % [38,33 ; 48,67]	45,71 % [43,19 ; 48,26]	45,67 % [42,83 ; 48,54]	
Seite 8			152 / 350 Fällen	677 / 1481 Fällen	533 / 1167 Fällen	
SAFR-3a	Verbesserung der Mobilität bei vollständiger Abhängigkeit in der Fortbewegung bei Aufnahme (Verbesserung BI Fortbewegung von 0 auf 5 Punkte)	Ziel: >= 29,00 % Auffälligkeit: <= 5,40 % Ø in Hessen: 25,66 %	25,66 [22,35 ; 29,27]	25,24 % [23,57 ; 26,99]	23,10 % [21,27 ; 25,04]	
Seite 9			156 / 608 Fällen	624 / 2472 Fällen	441 / 1909 Fällen	
SAFR-3b	Deutliche Verbesserung der Mobilität bei vollständiger Abhängigkeit in der Fortbewegung bei Aufnahme (Verbesserung BI Fortbewegung von 0 auf 10 Punkte)	Ziel: >= 11,80 % Auffälligkeit: <= 2,30 % Ø in Hessen: 8,39 %	8,39 % [6,44 ; 10,86]	8,78 % [7,73 ; 9,96]	9,22 % [8 ; 10,6]	
Seite 10			51 / 608 Fällen	217 / 2472 Fällen	176 / 1909 Fällen	
SAFR-4	Dekanülierung	Ziel: >= 75,80 % Auffälligkeit: <= 37,00 % Ø in Hessen: 62,77 %	62,77 % [52,67 ; 71,86]	65,89 % [61,01 ; 70,45]	71,33 % [65,97 ; 76,16]	
Seite 11			59 / 94 Fällen	253 / 384 Fällen	214 / 300 Fällen	
SAFR-5	Sterblichkeit	Ziel: <= 2,00 % Auffälligkeit: >= 12,00 % Hessen:46,55% 7,55 %	7,55 % [5,86 ; 9,67]	6,71 % [5,86 ; 7,68]	7,02 % [6,03 ; 8,15]	
Seite 12			56 / 742 Fällen	195 / 2904 Fällen	158 / 2252 Fällen	
SAFR-5a	Sterblichkeit bei nicht beatmeten Patienten und Patienten ohne Tracheostoma	Ziel: <= 1,50 % Auffälligkeit: >= 10,70 % Ø in Hessen: 5,37 %	5,37 % [3,81 ; 7,53]	4,91 % [4,1 ; 5,88]	5,67 % [4,68 ; 6,85]	
Seite 13			31 / 577 Fällen	111 / 2259 Fällen	99 / 1747 Fällen	
SAFR-5b	Sterblichkeit bei beatmeten Patienten oder Patienten mit Tracheostoma	Ziel: <= 7,90 % Auffälligkeit: >= 15,40 % Ø in Hessen: 15,15 %	15,15 % [10,48 ; 21,41]	13,02 % [10,64 ; 15,84]	11,68 % [9,17 ; 14,78]	
Seite 14			25 / 165 Fällen	84 / 645 Fällen	59 / 505 Fällen	
SAFR-5c	Sterblichkeit bei nicht beatmeten Patienten und Patienten ohne Tracheostoma (exkl. Palliative Therapiezielsetzung)	Ziel: <= 0,80 % Auffälligkeit: >= 3,30 % Ø in Hessen: 2,19 %	2,19 % [1,25 ; 3,78]	2,09 % [1,56 ; 2,78]	2,41 % [1,77 ; 3,28]	
Seite 15			12 / 549 Fällen	45 / 2155 Fällen	39 / 1618 Fällen	
SAFR-5d	Sterblichkeit bei beatmeten Patienten oder Patienten mit Tracheostoma (exkl. Palliative Therapiezielsetzung)	Ziel: <= 3,40 % Auffälligkeit: >= 11,60 % Ø in Hessen: 9,68 %	9,68 % [5,18 ; 17,38]	8,63 % [6,18 ; 11,92]	7,92 % [5,38 ; 11,51]	
Seite 16			9 / 93 Fällen	32 / 371 Fällen	24 / 303 Fällen	
SAFR-6	Transurethraler oder Suprapubischer Katheter bei Entlassung/Verlegung	Ziel: >= 42,80 % Auffälligkeit: <= 12,80 % Ø in Hessen: 28,50 %	28,50 % [24,93 ; 32,35]	30,03 % [28,18 ; 31,95]	32,94 % [30,78 ; 35,17]	
Seite 17			161 / 565 Fällen	682 / 2271 Fällen	579 / 1758 Fällen	
SAFR-7	Nasogastrale Sonde (NGS) oder PEG/PEJ bei Entlassung/Verlegung	Ziel: >= 45,70 % Auffälligkeit: <= 22,60 % Ø in Hessen: 36,84 %	36,84 % [30,59 ; 43,56]	39,57 % [36,3 ; 42,93]	44,02 % [40,39 ; 47,71]	
Seite 18			77 / 209 Fällen	330 / 834 Fällen	309 / 702 Fällen	
SAFR-8	PEG/PEJ-Sonde bei Entlassung/Verlegung	Ziel: >= 21,30 % Auffälligkeit: <= 2,10 % Ø in Hessen: 12,94 %	12,94 % [7,38 ; 21,7]	13,60 % [10,58 ; 17,32]	15,97 % [12,19 ; 20,65]	
Seite 19			11 / 85 Fällen	54 / 397 Fällen	46 / 288 Fällen	
SAFR-9	Entwöhnung von Beatmung bei Entlassung/Verlegung	Ziel: >= 97,80 % Auffälligkeit: <= 91,30 % Ø in Hessen: 93,06 %	93,06 [84,75 ; 97]	94,64 [91,35 ; 96,73]	95,91 [92,41 ; 97,83]	
Seite 20			67 / 72 Fällen	265 / 280 Fällen	211 / 220 Fällen	
SAFR-10	Neu entstandener Dekubitus (ab Grad 2) bei Entlassung/Verlegung	Ziel: <= 0,00 % Auffälligkeit: >= 4,70 % Ø in Hessen: 1,87 %	1,87 % [1,07 ; 3,24]	2,13 % [1,64 ; 2,77]	2,21 % [1,65 ; 2,96]	
Seite 21			12 / 642 Fällen	54 / 2533 Fällen	43 / 1945 Fällen	
SAFR-10a	Neu entstandener Dekubitus (ab Grad 2) bei nicht beatmeten Patienten und Patienten ohne Tracheostoma bei Entlassung/Verlegung	Ziel: <= 0,00 % Auffälligkeit: >= 2,80 % Ø in Hessen: 0,97 %	0,97 % [0,41 ; 2,24]	1,17 % [0,79 ; 1,74]	1,22 % [0,78 ; 1,89]	
Seite 22			5 / 518 Fällen	24 / 2046 Fällen	19 / 1561 Fällen	
SAFR-10b	Neu entstandener Dekubitus (ab Grad 2) bei beatmeten Patienten oder Patienten mit Tracheostoma bei Entlassung/Verlegung	Ziel: <= 1,00 % Auffälligkeit: >= 14,50 % Ø in Hessen: 5,65 %	5,65 % [2,76 ; 11,19]	6,16 % [4,35 ; 8,66]	6,25 % [77,05 ; 78,99]	
Seite 23			7 / 124 Fällen	30 / 487 Fällen	24 / 384 Fällen	

LESEANLEITUNG

Die Ergebnisse der eigenen Klinik werden dem Gesamtergebnis aller hessischen Kliniken gegenübergestellt.

	Hessen gesamt		eigene Klinik	
	N	%	N	%
Datensätze gesamt	742	100,00	742	100,00

Erläuterungen zu den Tabellenspalten der Übersichtstabelle:**Indikatoren zu Prozessen/Ergebnissen**

QI-ID, Seite mit ausführlichen Informationen zum Indikator, QI-Bezeichnung

Referenzbereiche

Fest definierte oder errechnete Referenzbereiche des jeweiligen Indikators.

Zielbereich: anzustrebender Bereich (zum Teil direkt an den Auffälligkeitsbereich angrenzend)

Auffälligkeitsbereich: Bereich rechnerisch auffälliger Ergebnisse

n.d.: keine Referenzbereiche definiert

Ergebnis

Wert der eigenen Klinik im betreffenden Erhebungsjahr für den aufgeführten Qualitätsindikator. Die Werte in eckigen Klammern kennzeichnen das 95%-Konfidenzintervall [95% CI]. Das Konfidenzintervall kennzeichnet den Bereich, in dem der Klinikwert unter Ausschluss zufälliger Faktoren mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % liegt. Die Konfidenzintervalle ermöglichen eine Überprüfung auf statistische Signifikanz. Die Bewertung der Ergebnisse wird farblich veranschaulicht (siehe Erläuterungen auf der folgenden Seite).

n.b.: nicht berechnet, da keine Fälle beim jeweiligen Qualitätsindikator vorhanden.

Erläuterungen zu den Referenzbereichen:

Die Referenzbereiche können entweder fest definiert oder aus dem Gesamtdatenbestand errechnet werden. Wurde der Referenzbereich anhand eines Absolutwertes festgelegt, ist in der folgenden Tabelle der Vermerk "fixer Wert" eingetragen. Handelt es sich um einen errechneten Wert, ist der Tabelle zu entnehmen, wie der Qualitätsindikator aus den Gesamtdatenbestand errechnet wurde. In die Berechnung von Perzentil- und Mittelwerten gehen jeweils die Klinikwerte mit $N > 9$ (Nennerbedingung) ein ("Verteilung der Kliniken in %"). Die Hessenrate (falls verwendet) entspricht dem Prozentwert von "Hessen gesamt".

Qualitätsindikator (QI)		Grenze Zielbereich	Grenze Auffälligkeitsbereich	
QI-ID	Kurzbezeichnung			
SAFR-1	Rückbildung Schluckstörungen	75%-Perzentile Hessen	10%-Perzentile Hessen	
SAFR-1a	Rückbildung Schluckstörungen ohne Beatmung	75%-Perzentile Hessen	10%-Perzentile Hessen	
SAFR-1b	Rückbildung Schluckstörungen mit Beatmung	75%-Perzentile Hessen	10%-Perzentile Hessen	
SAFR-1c	Rückbildung Schluckstörungen mit Tracheostomie	75%-Perzentile Hessen	10%-Perzentile Hessen	
SAFR-2	Rückbildung Verständigungsstörung	75%-Perzentile Hessen	10%-Perzentile Hessen	
SAFR-3a	Verbesserung Mobilität (Aufnahme BI 0 Punkte)	75%-Perzentile Hessen	10%-Perzentile Hessen	
SAFR-3b	Verbesserung Mobilität (Aufnahme BI 0 Punkte)	75%-Perzentile Hessen	10%-Perzentile Hessen	
SAFR-4	Dekanülierung	75%-Perzentile Hessen	10%-Perzentile Hessen	
SAFR-5	Sterblichkeit	25%-Perzentile Hessen	90%-Perzentile Hessen	
SAFR-5a	Sterblichkeit ohne Beatmung/Tracheostoma	25%-Perzentile Hessen	90%-Perzentile Hessen	
SAFR-5b	Sterblichkeit mit Beatmung/Tracheostoma	25%-Perzentile Hessen	90%-Perzentile Hessen	
SAFR-5c	Sterblichkeit ohne Beatmung/Tracheostoma exkl.	25%-Perzentile Hessen	90%-Perzentile Hessen	
SAFR-5d	Sterblichkeit mit Beatmung/Tracheostoma exkl.	25%-Perzentile Hessen	90%-Perzentile Hessen	
SAFR-6	Blasenkatheter bei Entlassung	75%-Perzentile Hessen	10%-Perzentile Hessen	
SAFR-7	NGS/PEG/PEJ bei Entlassung	75%-Perzentile Hessen	10%-Perzentile Hessen	
SAFR-8	PEG/PEJ bei Entlassung	75%-Perzentile Hessen	10%-Perzentile Hessen	
SAFR-9	Beatmung bei Entlassung	75%-Perzentile Hessen	10%-Perzentile Hessen	
SAFR-10	Neu entstandener Dekubitus	25%-Perzentile Hessen	90%-Perzentile Hessen	
SAFR-10a	Neu entstandener Dekubitus ohne Beatmung/Tracheostomie	25%-Perzentile Hessen	90%-Perzentile Hessen	
SAFR-10b	Neu entstandener Dekubitus mit Beatmung/Tracheostomie	25%-Perzentile Hessen	90%-Perzentile Hessen	

Erläuterungen zu den Kennzahlen mit "Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E)":

Ergebnisindikatoren bedürfen häufig einer Risikoadjustierung, um einen fairen Vergleich der Werte zwischen den Krankenhäusern zu gewährleisten. Hierzu werden unterschiedliche Methoden (z. B. Stratifizierung, Standardisierung, Adjustierung) angewandt. Bei einer Risikoadjustierung mit logistischer Regression sollen patientenseitige Faktoren, die einen Einfluss auf das Ergebnis haben und mutmaßlich nicht von den Krankenhäusern beeinflusst werden können, herausgerechnet werden. Dies wird dadurch beschränkt, dass nur diese Faktoren, die auch erfasst werden, miteinbezogen werden können. Der Einfluss eines jeden Faktors wird mit einem entsprechenden Parameter quantifiziert. Dies geschieht anhand der Daten aller hessenweit erfassten Patienten. Mit den vorliegenden Parametern kann nun für jeden einzelnen Fall das Risiko errechnet werden, zu welchem ein definiertes Ereignis (z. B. Tod) eintritt.

Mit dem O/E wird damit folgendes ausgedrückt: Verhältnis der beobachteten (= Observed) Rate zu der nach entsprechender Risikoadjustierung zu erwartenden (= Expected) Rate. Liegt die Zahl unter 1, so ist das Ergebnis besser als anhand des Patienteneinflusses zu erwarten war, liegt die Zahl dagegen über 1 so hätte man unter Berücksichtigung des Patienteneinflusses ein besseres Ergebnis erwartet. Die risikoadjustierte Rate beschreibt die Rate, die erreicht worden wäre, wenn das Krankenhaus bezüglich aller berücksichtigten Risikofaktoren den selben Patientenmix gehabt hätte, der landesweit beobachtet werden konnte. Sie berechnet sich aus der Multiplikation der hessenweit beobachteten Gesamtrate mit dem Verhältnis aus beobachteter zu erwarteter Rate der Klinik. Die Risikofaktoren, nach welchen die folgende Auswertung adjustiert wurde sind auf der letzten Seite aufgeführt.

Erläuterungen zu der farblichen Bewertung der Klinikergebnisse auf Übersichtstabelle:

	Ziel erreicht, Klinikwert erreicht gewünschte Rate
	Klinikwert erreicht Zielvorgabe, jedoch nicht signifikant
	Klinikwert im Warnbereich zwischen Ziel und Auffälligkeit
	Klinikwert auffällig, jedoch nicht signifikant
	Klinikwert signifikant auffällig
	kein Referenzbereich definiert oder keine Fälle vorhanden
	Sentinel Event; Einzelfallanalyse empfohlen

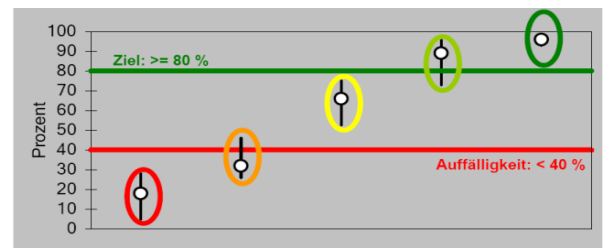


Abb. 1

Erläuterungen zu den grafischen Darstellungen der folgenden Seiten:

League-Table (s. auch Abb. 1):

Auf der X-Achse werden die Ergebnisse der Kliniken für den jeweiligen Qualitätsindikator angegeben (i.d.R. in %). Jeder Punkt repräsentiert den Wert einer Klinik. Die vertikalen Linien auf beiden Seiten des Punktes kennzeichnen das 95%-Konfidenzintervall. Hierbei weisen große Intervalle (= lange Linien) auf geringe Fallzahlen hin. Klinikwerte mit Fallzahlen von unter 10 (Nennerbedingung) werden aufgrund der großen Konfidenzintervalle nur in Ausnahmen in der Grafik aufgeführt. Der Ziel- und Auffälligkeitsbereich - sofern definiert - wird jeweils durch eine grüne bzw. rote Linie gekennzeichnet. Als Sortierkriterium wird der Grad der Zielerreichung in aufsteigender Form gewählt ("auffällige" Klinikergebnisse sind links angeordnet).

Alle Ergebnisse außerhalb des Referenzbereiches stellen eine rechnerische Auffälligkeit dar. Zeigt das Konfidenzintervall zusätzlich keine Überschneidung mit dem geforderten Bereich, liegt eine statistisch signifikante Auffälligkeit vor.

Unterhalb der Grafik werden ggf. verschiedene Kennwerte der Verteilung der Klinikergebnisse aufgeführt: Minimum (Min), 10. Perzentile (P10), 25. Perzentile (P25), Median, Mittelwert (Mittel), 75. Perzentile (P75), 90. Perzentile (P90) und Maximum (Max).

Box-Whisker-Plot (s. Abb. 2):

Als Box wird das durch die Quartile bestimmte (graue) Rechteck bezeichnet. Sie umfasst 50 % der Krankenhäuser. Durch die Länge der Box ist der Interquartilsabstand abzulesen. Dies ist ein Maß der Streuung, welches durch die Differenz des oberen und unteren Quartils bestimmt ist. Als Weiteres ist der Median in der Box eingezeichnet, welcher durch seine Lage innerhalb der Box einen Eindruck von der Schiefe der den Daten zugrunde liegenden Verteilung vermittelt.

Als „Whisker“ werden die vertikalen Linien bezeichnet. In diesem Bericht stellen sie die 2,5 % sowie die 97,5%-Perzentile dar. Innerhalb der Whiskergrenzen liegen somit 95 % aller Werte.

Insgesamt werden pro Diagramm vier Boxplots präsentiert. Hierzu wurden die Kliniken in vier Fallzahlkategorien eingeteilt. Diese Fallzahlkategorien sowie die Anzahl der Kliniken, auf denen das Boxplot der jeweiligen Kategorie beruht, werden in einer Tabelle rechts neben der Grafik aufgeführt. Falls ein Krankenhaus keinen Fall in die Berechnung des jeweiligen Qualitätsindikators einbringt, wird es nicht in den Boxplot einbezogen.

In den Abbildungen als Kreuz (X) gekennzeichnet ist der Ergebniswert Ihrer Klinik.

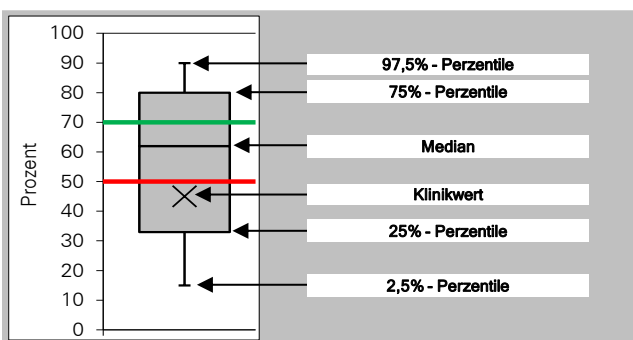


Abb. 2

Rückbildung beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörungen*Kennzahl: SAFR - SAFR-1*

Hessen gesamt

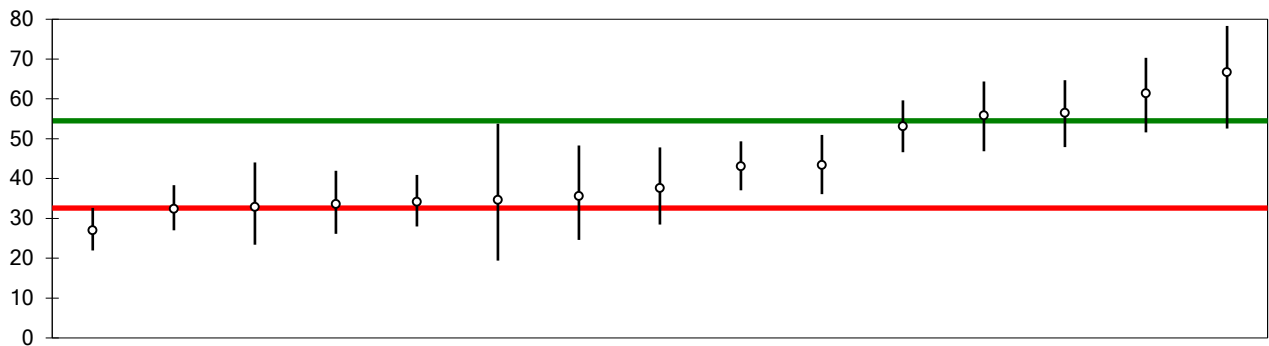
Hessen

Alle Fälle mit dokumentierter beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörung
bei Aufnahme- davon Fälle ohne beaufsichtigungspflichtige Schluckstörung
bei Entlassung

N	%	N	%
2 143		2 143	
889	41,5	889	41,5

Vertrauensbereich (in %)

95% CI	95% CI
39,41 ; 43,58	39,41 ; 43,58

Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
27,00	32,60	33,90	37,60	43,20	54,50	59,40	66,70

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Kennzahl 1 bezieht sich auf das Item "Beaufsichtigungspflichtige Schluckstörung" des Frührehabilitations-Barthel-Index (FRB)

Rückbildung beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörungen bei nicht beatmeten Patienten und Patienten ohne Tracheostoma

Kennzahl: SAFR - SAFR-1a

Hessen gesamt

Hessen

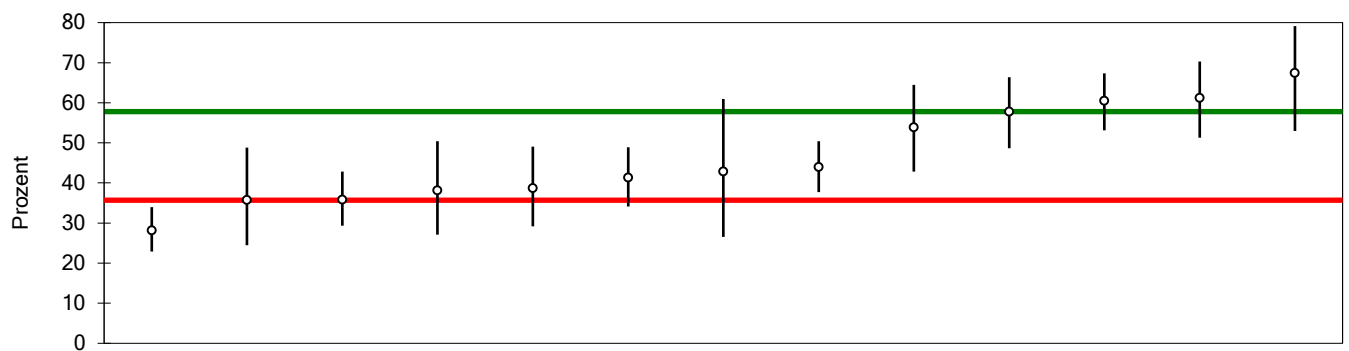
Alle Fälle ohne Beatmung und ohne Tracheostoma
mit beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörung bei Aufnahme

- davon alle Fälle ohne beaufsichtigungspflichtige Schluckstörung bei Entlassung

N	%	N	%
1 597		1 597	
709	44,4	709	44,4

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
41,98 ; 46,84	41,98 ; 46,84



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
28,10	35,70	38,10	42,90	46,60	57,80	61,10	67,40

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Kennzahl 1a bezieht sich auf das Item "Beaufsichtigungspflichtige Schluckstörung" des Frührehabilitations-Barthel-Index (FRB)

Rückbildung beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörungen bei beatmeten Patienten

Kennzahl: SAFR - SAFR-1b

Hessen gesamt

Hessen

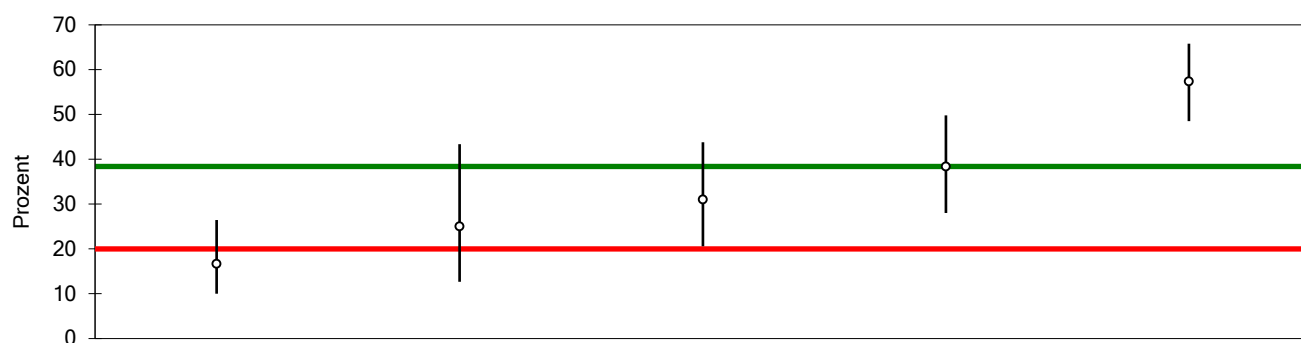
Alle Fälle mit Beatmung
mit beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörung bei Aufnahme

- davon alle Fälle ohne beaufsichtigungspflichtige
Schluckstörung bei Entlassung

N	%	N	%
363		363	
137	37,7	137	37,7

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
32,91 ; 42,83	32,91 ; 42,83



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
16,70	20,00	25,00	31,00	33,70	38,40	49,80	57,40

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Kennzahl 1 bezieht sich auf das Item "Beaufsichtigungspflichtige Schluckstörung" des Frührehabilitations-Barthel-Index (FRB)

Rückbildung beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörungen bei Patienten mit Tracheostoma

Kennzahl: SAFR - SAFR-1c

Hessen gesamt

Hessen

Alle Fälle ohne Beatmung und mit Tracheostoma

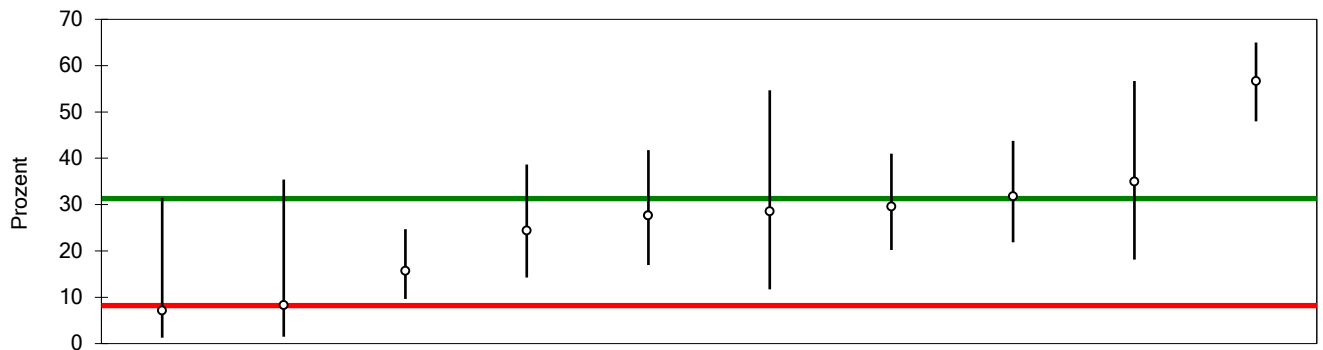
mit beaufsichtigungspflichtiger Schluckstörung bei Aufnahme

- davon alle Fälle ohne beaufsichtigungspflichtige Schluckstörung bei Entlassung

N	%	N	%
519		519	
169	32,6	169	32,6

Vertrauensbereich (in %)

95% CI	
28,67 ; 36,71	28,67 ; 36,71

Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
7,10	8,20	17,90	28,10	26,50	31,30	37,20	56,70

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Kennzahl 1 bezieht sich auf das Item "Beaufsichtigungspflichtige Schluckstörung" des Frührehabilitations-Barthel-Index (FRB)

Rückbildung schwerer Verständigungsstörung

Kennzahl: SAFR - SAFR-2

Hessen gesamt

Hessen

Alle Fälle mit dokumentierter

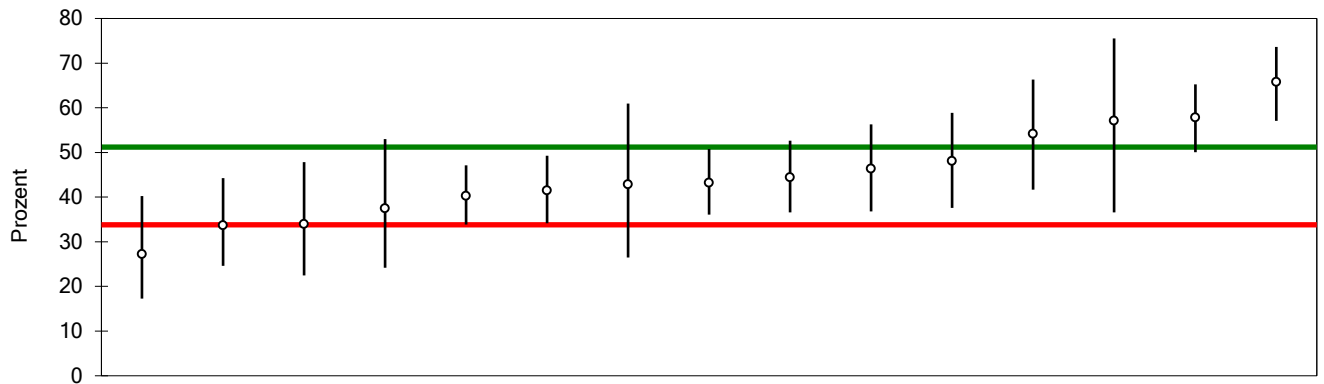
schwerer Verständigungsstörung bei Aufnahme

- davon alle Fälle ohne schwere Verständigungsstörung bei Entlassung

N	%	N	%
1 481		1 481	
677	45,7	677	45,7

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
43,19 ; 48,26	43,19 ; 48,26

Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
27,30	33,80	38,90	43,30	45,00	51,20	57,60	65,90

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Kennzahl 2 bezieht sich auf das Item "Schwere Verständigungsstörung" des Frührehabilitations-Barthel-Index (FRB)

Verbesserung der Mobilität bei vollständiger Abhängigkeit in der Fortbewegung bei Aufnahme (Verbesserung BI Fortbewegung von 0 auf 5 Punkte)

Kennzahl: SAFR - SAFR-3a

Hessen gesamt

Hessen

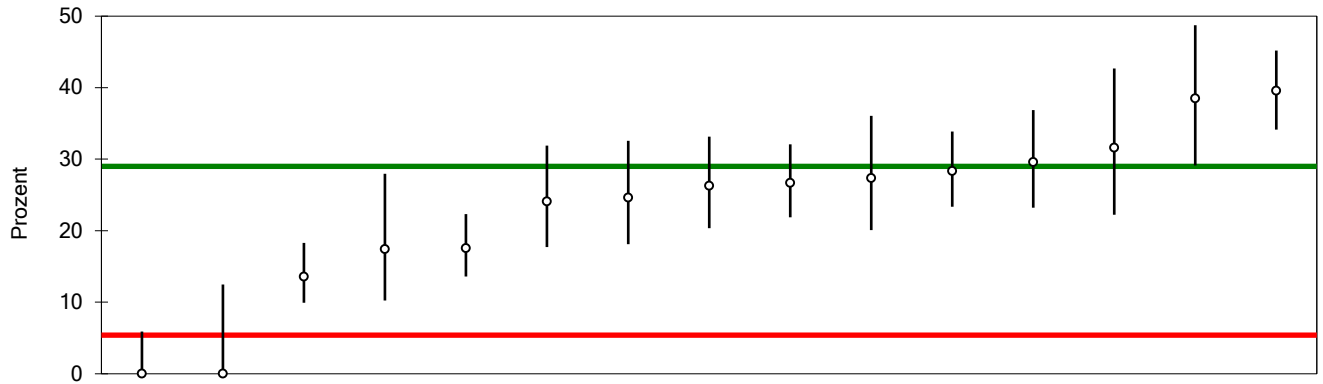
Alle Fälle exklusive Verstorbener, die bei Aufnahme vollständig
abhängig in der Fortbewegung sind (BI Fortbewegung = 0 Punkte)

- davon alle Fälle, die bei Entlassung verbessert mobil sind (BI Fortbewegung = 5 Punkte)

N	%	N	%
2 472		2 472	
624	25,2	624	25,2

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
23,57 ; 26,99	23,57 ; 26,99



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,00	5,40	17,50	26,30	23,00	29,00	35,70	39,50

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Kennzahl 3 bezieht sich auf das Item "Mobilität" des Barthel-Index

Deutliche Verbesserung der Mobilität bei vollständiger Abhängigkeit in der Fortbewegung bei Aufnahme
(Verbesserung BI Fortbewegung von 0 auf 10 Punkte)

Kennzahl: SAFR - SAFR-3b

Alle Fälle exklusive Verstorbener, die bei Aufnahme vollständig abhängig in der Fortbewegung sind (BI Fortbewegung = 0 Punkte)

- davon alle Fälle, die bei Entlassung deutlich verbessert mobil sind (BI Fortbewegung = 10 Punkte)

Ergänzende Angabe: Fälle, die bei Entl. deutlicher verbessert mobil sind (BI Fortbewegung = 15 Punkte)

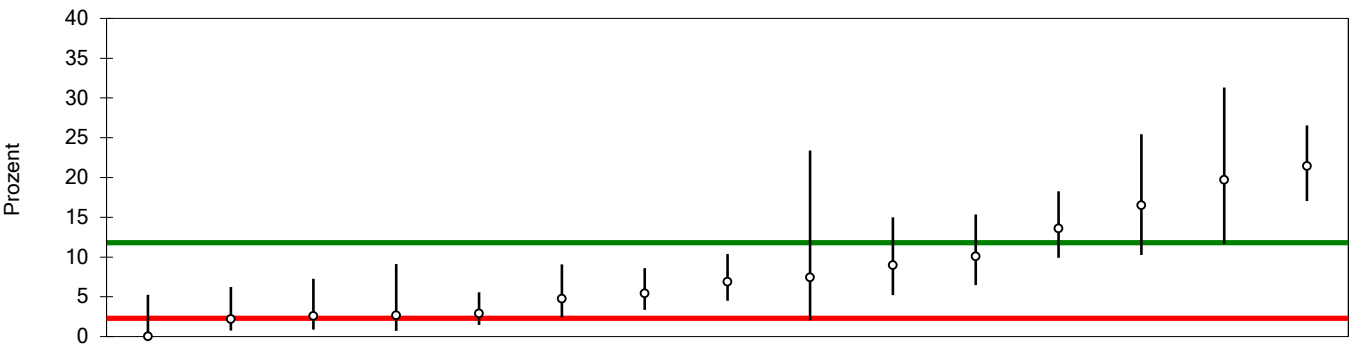
Hessen gesamt

Hessen

N	%	N	%
2 472		2 472	
217	8,8	217	8,8
36	1,5	36	1,5

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
7,73 ; 9,96	7,73 ; 9,96



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,00	2,30	2,80	6,90	8,30	11,80	18,40	21,40

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Kennzahl 3 bezieht sich auf das Item "Mobilität" des Barthel-Index

Dekanülierung

Kennzahl: SAFR - SAFR-4

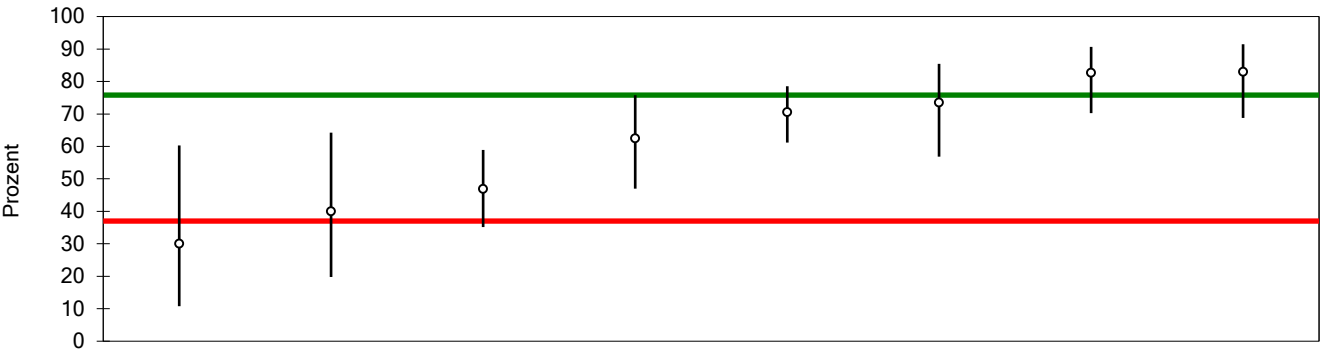
Alle Fälle exklusive Verstorbener mit Trachealkanüle bei Aufnahme
- davon alle Fälle ohne Trachealkanüle bei Entlassung

Hessen gesamtHessen

N	%	N	%
384		384	
253	65,9	253	65,9

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
61,01 ; 70,45	61,01 ; 70,45



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
30,00	37,00	45,20	66,50	61,10	75,80	82,80	82,90

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Sterblichkeit*Kennzahl: SAFR - SAFR-5*

Hessen gesamt

Hessen

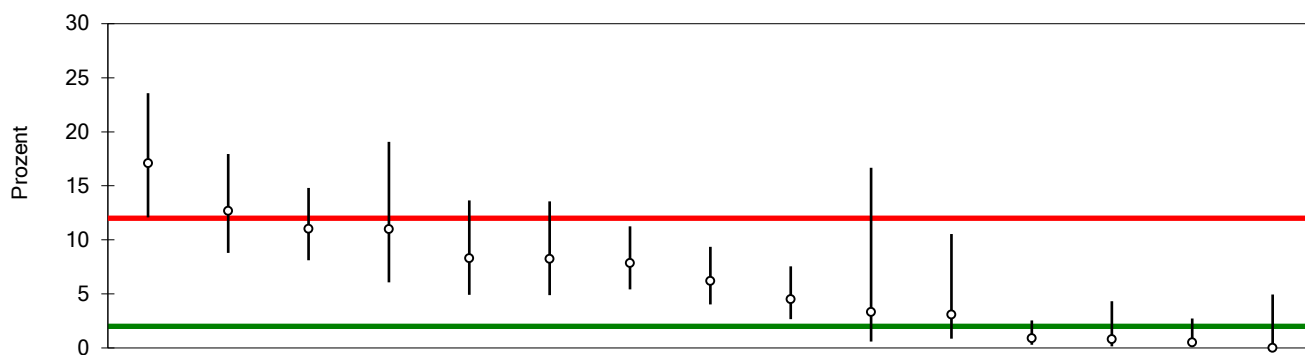
Alle aufgenommenen Fälle

- davon alle Fälle, die während des Aufenthaltes verstorben sind

N	%	N	%
2 904		2 904	
195	6,7	195	6,7

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
5,86 ; 7,68	5,86 ; 7,68

Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,00	0,60	2,00	6,20	6,40	9,60	12,00	17,10

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

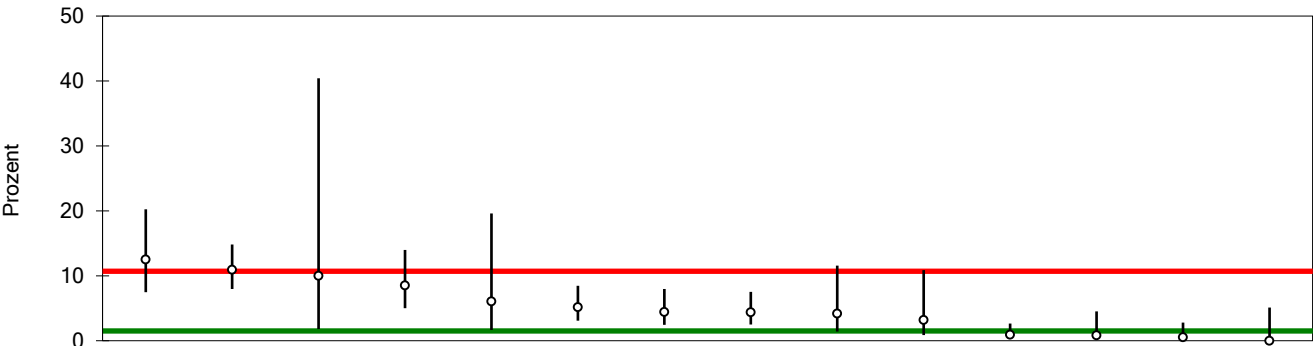
Sterblichkeit bei nicht beatmeten Patienten und Patienten ohne Tracheostoma

Kennzahl: SAFR - SAFR-5a

Hessen gesamt Hessen

	N	%	N	%
Alle Fälle ohne Beatmung und ohne Tracheostoma bei Aufnahme	2 259		2 259	
- davon alle Fälle, die während des Aufenthaltes verstorben sind	111	4,9	111	4,9

	95 % CI	95 % CI
Vertrauensbereich (in %)	4,1 ; 5,88	4,1 ; 5,88



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,00	0,60	1,50	4,40	5,10	7,90	10,70	12,50

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

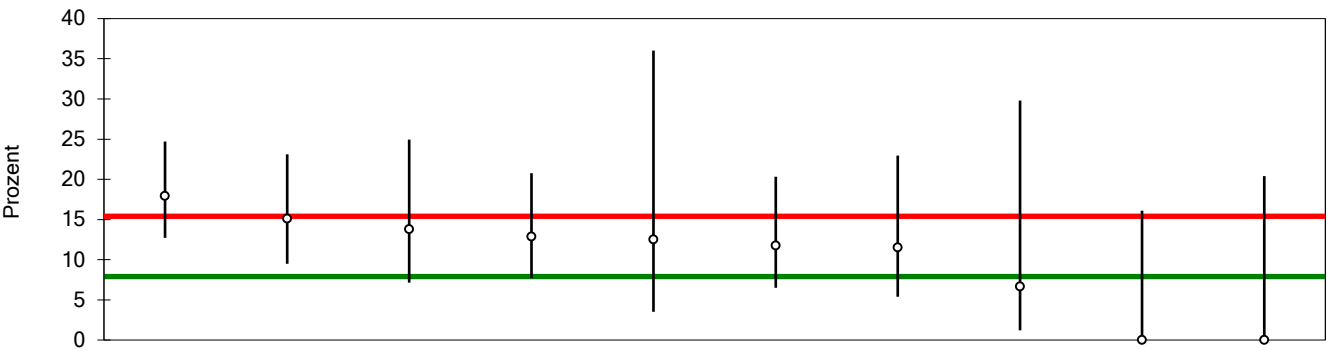
Sterblichkeit bei beatmeten Patienten oder Patienten mit Tracheostoma

Kennzahl: SAFR - SAFR-5b

Alle Fälle mit Beatmung oder mit Tracheostoma bei Aufnahme
- davon alle Fälle, die während des Aufenthaltes verstorben sind

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
645		645	
84	13,0	84	13,0
95 % CI		95 % CI	
10,64 ; 15,84		10,64 ; 15,84	

Vertrauensbereich (in %)



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,00	0,00	7,90	12,10	10,20	13,60	15,40	18,00

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Sterblichkeit bei nicht beatmeten Patienten und Patienten ohne Tracheostoma (exkl. Palliative Therapiezielsetzung)

Kennzahl: SAFR - SAFR-5c

Hessen gesamt

Hessen

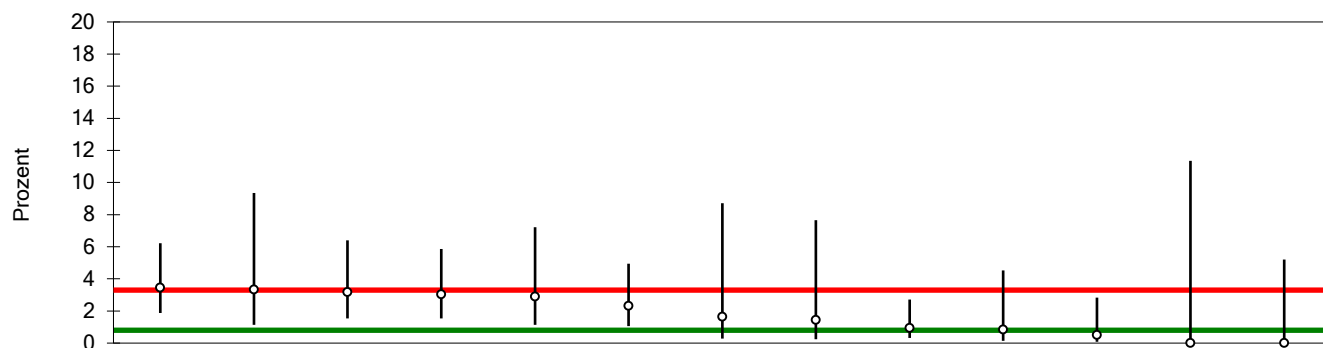
Alle Fälle ohne palliative Therapiezielsetzung und ohne Beatmung
und ohne Tracheostoma bei Aufnahme

- davon alle Fälle, die während des Aufenthaltes verstorben sind

N	%	N	%
2 155		2 155	
45	2,1	45	2,1

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
1,56 ; 2,78	1,56 ; 2,78



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,00	0,10	0,80	1,60	1,80	3,00	3,30	3,40

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Sterblichkeit bei beatmeten Patienten oder Patienten mit Tracheostoma (exkl. Palliative Therapiezielsetzung)

Kennzahl: - SAFR-5d

Hessen gesamt

Hessen

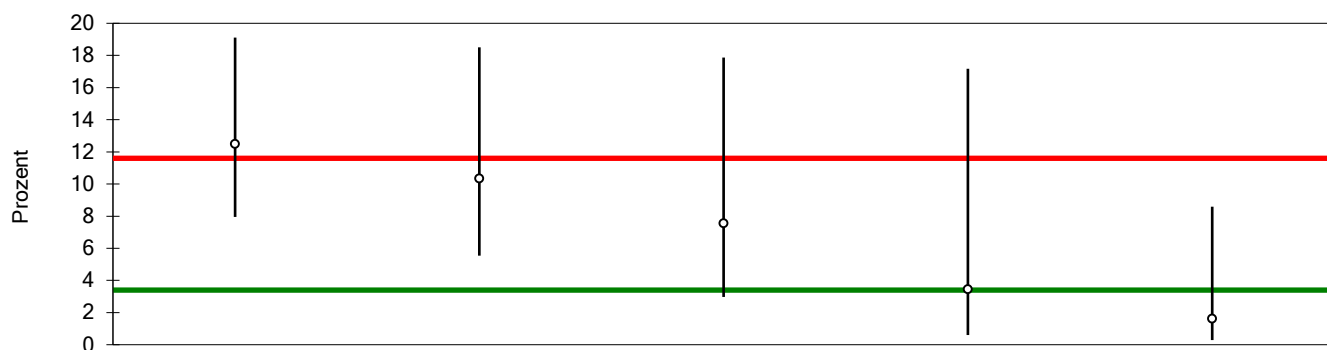
Alle Fälle ohne palliative Therapiezielsetzung und mit Beatmung
oder mit Tracheostoma bei Aufnahme

- davon alle Fälle, die während des Aufenthaltes verstorben sind

N	%	N	%
371		371	
32	8,6	32	8,6

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
6,18 ; 11,92	6,18 ; 11,92



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
1,60	2,30	3,50	7,60	7,10	10,30	11,60	12,50

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Transurethraler oder Suprapubischer Katheter bei Entlassung/Verlegung*Kennzahl: SAFR - SAFR-6*

Hessen gesamt

Hessen

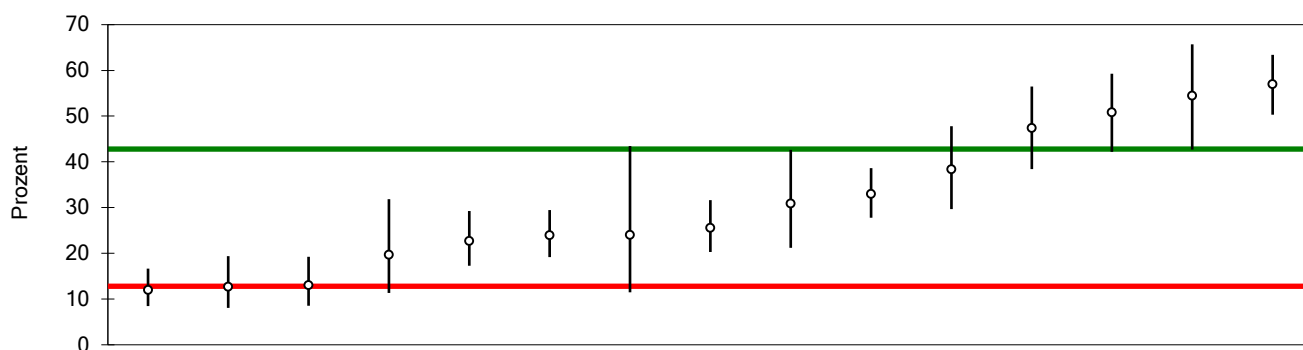
Alle Fälle exklusive Verstorbener mit transurethralem
oder suprapubischem Katheter bei Aufnahme

- davon alle Fälle ohne transurethralen und ohne suprapubischen Katheter bei Entlassung

N	%	N	%
2 271		2 271	
682	30,0	682	30,0

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
28,18 ; 31,95	28,18 ; 31,95

Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
12,00	12,80	21,20	25,60	31,00	42,80	53,00	56,90

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Nasogastrale Sonde (NGS) oder PEG/PEJ bei Entlassung/Verlegung

Kennzahl: SAFR - SAFR-7

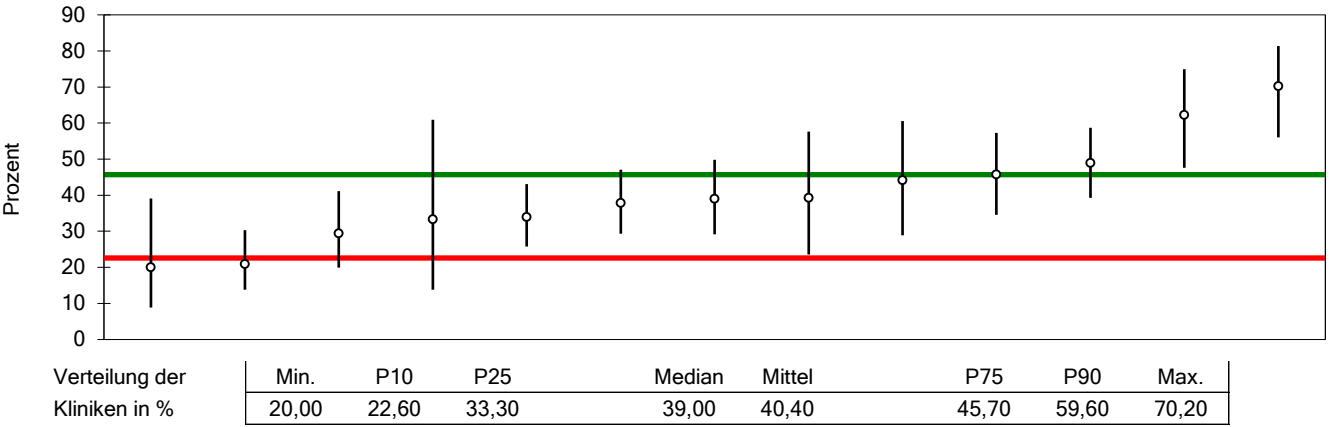
Hessen gesamt **Hessen**

Alle Fälle exklusive Verstorbener mit nasogastraler Sonde bei Aufnahme
- davon alle Fälle ohne nasogastrale Sonde und ohne PEG/PEJ bei Entlassung

N	%	N	%
834		834	
330	39,6	330	39,6

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
36,3 ; 42,93	36,3 ; 42,93



Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

PEG/PEJ-Sonde bei Entlassung/Verlegung

Kennzahl: SAFR - SAFR-8

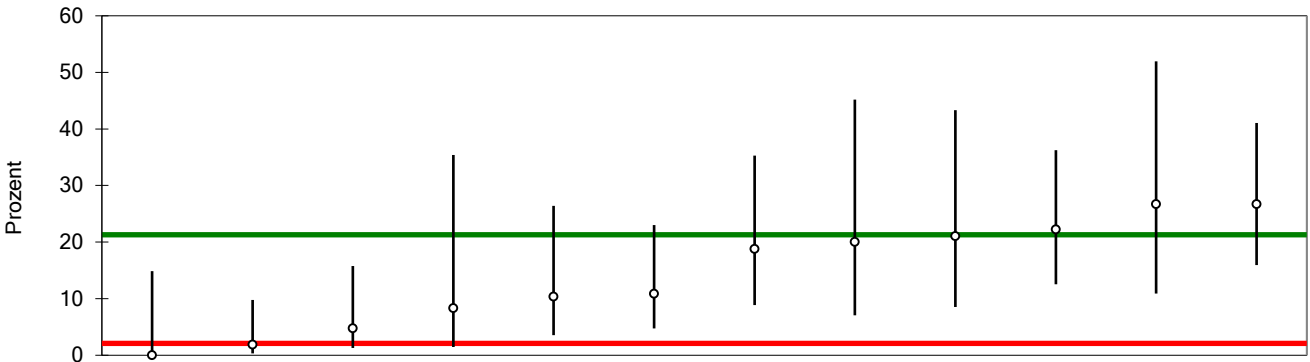
Hessen gesamt **Hessen**

Alle Fälle exklusive Verstorbener mit PEG-Sonde bei Aufnahme
- davon alle Fälle ohne PEG-Sonde bei Entlassung

N	%	N	%
397		397	
54	13,6	54	13,6

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
10,58 ; 17,32	10,58 ; 17,32



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,00	2,10	7,40	14,80	14,30	21,30	26,20	26,70

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Entwöhnung von Beatmung bei Entlassung/Verlegung

Kennzahl: SAFR - SAFR-9

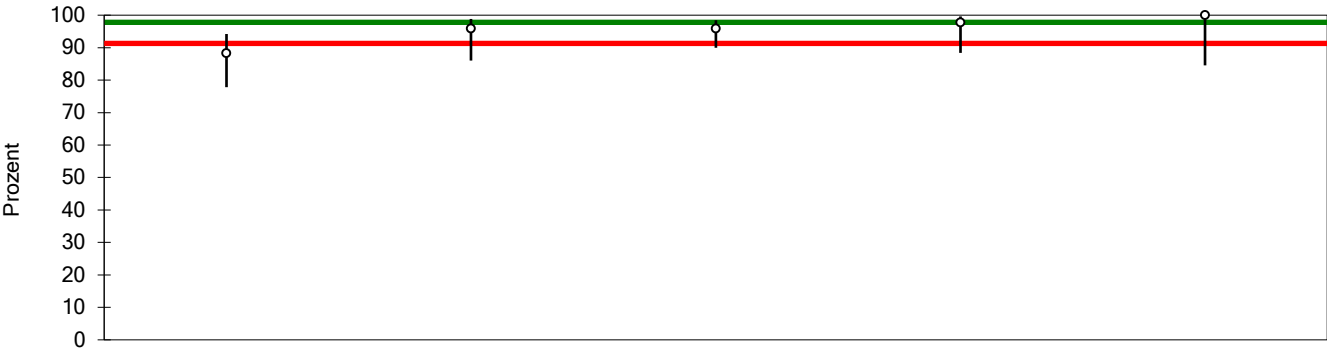
Hessen gesamt **Hessen**

Alle Fälle exklusive Verstorbener und in Akutklinik Verlegter
mit Beatmung bei Aufnahme
- davon alle Fälle ohne Beatmung bei Entlassung

N	%	N	%
280		280	
265	94,6	265	94,6

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
91,35 ; 96,73	91,35 ; 96,73



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
88,30	91,30	95,80	95,90	95,60	97,80	99,10	100,00

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Neu entstandener Dekubitus (ab Grad 2) bei Entlassung/Verlegung

Kennzahl: SAFR - SAFR-10

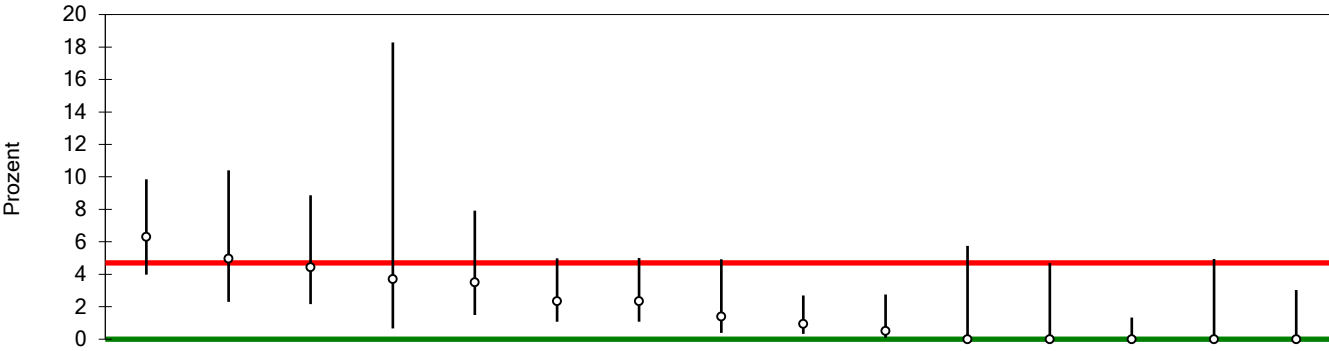
Hessen gesamt **Hessen**

Alle Fälle exklusive Verstorbener ohne Dekubitus (ab Grad 2) bei Aufnahme
- davon alle Fälle mit Dekubitus (ab Grad 2) bei Entlassung

N	%	N	%
2 533		2 533	
54	2,1	54	2,1

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95 % CI
1,64 ; 2,77	1,64 ; 2,77



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,00	0,00	0,00	1,40	2,00	3,60	4,70	6,30

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

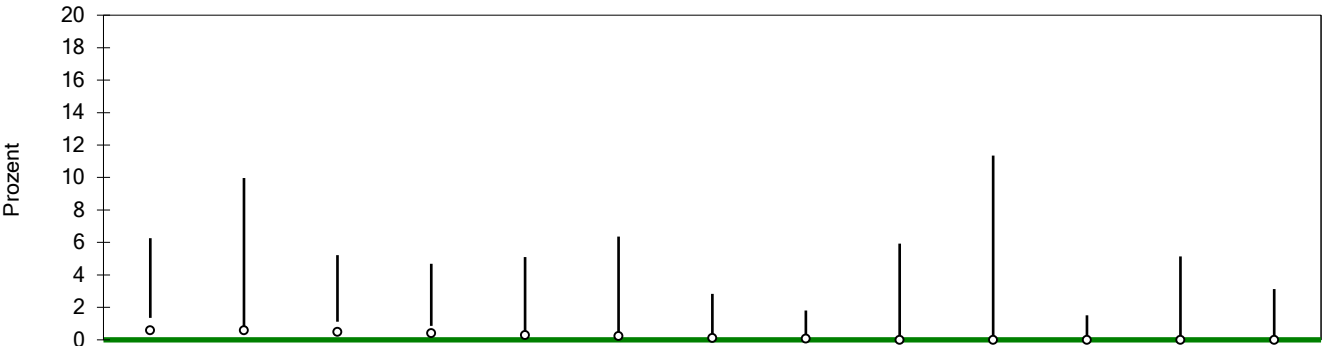
Neu entstandener Dekubitus (ab Grad 2) bei nicht beatmeten Patienten und Patienten ohne Tracheostoma bei Entlassung/Verlegung

Kennzahl: SAFR - SAFR-10a

Alle Fälle exklusive Verstorbener ohne Beatmung und ohne Tracheostoma ohne Dekubitus (ab Grad 2) bei Aufnahme
- davon alle Fälle mit Dekubitus (ab Grad 2) bei Entlassung

Hessen gesamt Hessen

	N	%	N	%
Alle Fälle exklusive Verstorbener ohne Beatmung und ohne Tracheostoma ohne Dekubitus (ab Grad 2) bei Aufnahme	2 046		2 046	
- davon alle Fälle mit Dekubitus (ab Grad 2) bei Entlassung	24	1,2	24	1,2
Vertrauensbereich (in %)	95% CI 0,79 ; 1,74		95% CI 0,79 ; 1,74	



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,00	0,00	0,00	0,50	1,10	2,00	2,80	2,90

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

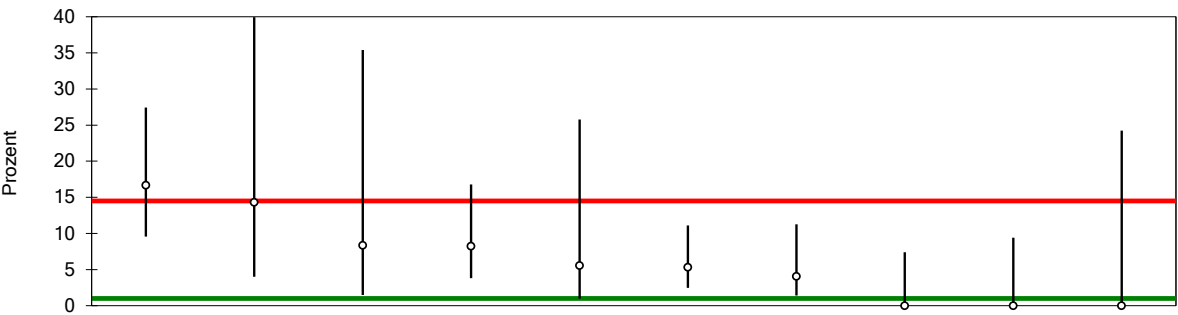
Neu entstandener Dekubitus (ab Grad 2) bei beatmeten Patienten oder Patienten mit Tracheostoma bei Entlassung/Verlegung

Kennzahl: SAFR - SAFR-10b

Alle Fälle exklusive Verstorbener mit Beatmung oder mit Tracheostoma ohne Dekubitus (ab Grad 2) bei Aufnahme
- davon alle Fälle mit Dekubitus (ab Grad 2) bei Entlassung

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
487		487	
30	6,2	30	6,2
95% CI		95% CI	
4,35 ; 8,66		4,35 ; 8,66	

Vertrauensbereich (in %)



Verteilung der
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
0,00	0,00	1,00	5,40	6,20	8,30	14,50	16,70

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten